

00:06 Kristina

Mein Name ist Kristina. Ich bin 8 Jahre alt. Meine Mama kommt aus Kasachstan, ich bin in Deutschland geboren.

00:13 Titel: Zuhause in Deutschland: Privet heißt Hallo

00:23

Es ist der letzte Schultag vor den großen Ferien.

Kristina geht schon in den neuen Klassenraum.

Heute sollen alle Kinder erzählen, ob sie Verwandte im Ausland haben, oder ob ihre Familie mal im irgendwo anders auf der Welt gewohnt hat.

00:48 Kristina

Meine Mama kommt aus Kasachstan. Ich kenne aber auch die Flagge.

00:58

Kasachstan gehörte früher zur Sowjetunion, Russland hatte damals großen Einfluss auf die Heimat von Kristinas Familie: Die russische Sprache zum Beispiel: in Kasachstan spricht man Kasachisch und Russisch: Kristina lernt das viel weiter verbreitete Russisch.

01:22 Kristina / Zwischenfragen

- *Da steht Kristina. Und da steht Kristina.*
- *Leichter ist Deutsch. Russisch geht ein bisschen schwerer weil ich da nicht so gut Druckschrift kann, sondern nur Schreibschrift.*
- *Und was macht dir mehr Spaß?*
- *Natürlich Deutsch!*
- *Ja? Warum?*
- *Weil Deutsch meine Sprache ist. Und Russisch ist ja auch meine Sprache, aber Deutsch kann ich mehr ja als Russisch.*

01:53

Heute kommen Kristinas Großeltern zu Besuch.

Ihrer Oma war es wichtig, dass zu Hause in Kasachstan Deutsch gesprochen wurde. Kristinas Mutter hat so Deutsch gelernt. Kristina spricht nun zu Hause in Deutschland fast nur Russisch. Und trotzdem:

02:11 Mutter

Deutsche Sprache dominiert bei ihr, und deswegen legen wir jetzt großen Wert darauf, dass sie Russisch lernt. Damit sie die Sprache nicht vergisst.

02:20 Kristina

(Liest russisch)

02:32

Die Oma erklärt Kristina dass ihre Familie vor etwa 250 Jahren einmal aus Deutschland nach Russland ausgewandert ist.

02:42 Oma / Kristina

- *Das ist ganz altes Foto.*
- *Wer ist das?*
- *Das ist mein Opa.*
- *Dein Opa!*

In den vergangenen Jahren ist fast die ganze Familie wieder nach Deutschland zurück gekommen. Aber Onkel Andrej wohnt noch in Kasachstan. Mit ihm haben sie regelmäßig Kontakt über das Internet. Und jetzt wollen sie ihn besuchen.

03:03 Fragen / Kristina

- *Bist du da gespannt die in echt zu treffen?*
- *Mhmmmm.*
- *Worauf freust du dich am meisten?*
- *Das ich von meiner Mama das Haus sehen kann*

03:18

Onkel Andrej wohnt in Karaganda - ganz in der Nähe des alten Hauses.

03:25 Kristina / Mutter

- *Ich weiß nur dass meine Mama viele Haustiere hatte - also sie hatte 3 Schweine auch.*
- *Ja wir hatten ein eigenes Haus gehabt, und wir hatten da auch natürlich Katzen und einen Hund – Schweine und Hühner. Und das habe ich Kristina alles erzählt. Also sie mag es, wenn wir abends im Bett liegen, und statt ein Buch zu lesen erzähle ich ihr aus meiner Kindheit was.*

03:56

Heute ist der Tag der Abreise.

04:00 Kristina

Dann habe ich mein Nintendo dabei, Kuscheltiere und halt noch ein paar Bücher.
Das ist so ein bisschen komisch das wir im Flugzeug schlafen. Das ist mein erstes Mal.

04:16

Und los geht's. Oma, Mutter, Kristina und die kleine Schwester machen sich auf die weite Reise.

04:40 Frage / Kristina

- *Bist du schon oft geflogen?*
- *Ja schon vier Mal. Jetzt ist mein fünftes Mal.*
- *Wo bist du denn schon überall hingeflogen?*
- *Das erste Mal zu Italien. Danach bin ich nach Türkei geflogen, danach nach Sylt, dann nach Mallorca und jetzt fliege ich ja halt nach Kasachstan.*

05:04

Weil das Flugzeug die Nacht über fliegt, bekommt Kristina eine Schlafbrille, damit sie besser schlafen kann.

05:19

Der Flug nach Kasachstan dauert 6 Stunden. Es sind 4300 Kilometer.

05:30

Die Hauptstadt von Kasachstan heißt Astana.

Am Flughafen ist es schon wieder Morgen – die ersten Eindrücke:

05:38 Mutter / Kristina

- *Fast wie auf Mallorca, nur dass man hier statt Palmen Tannenbäume hat.*
- *Da sehe ich gerade die Blätter die sehen so aus wie angemalt.*

05:51

Die Bäume am Flughafen sind künstlich und abends beleuchtet.

06:05

Mit einem großen Taxi geht es noch 200 km weiter durch das riesige Land bis nach Karaganda.

06:19

Kristina war noch nie hier. Ihre Mutter seit 14 Jahren nicht mehr.

06:24 Mutter / Frage

- *Ja da hat sich einiges verändert. Hier ist eine Moschee – die kenne ich noch nicht. Hier war früher ein Kino. Das habe ich noch nicht gesehen.*
- *Das ist alles neu?*

- *Ja – hier der Supermarkt ist neu.*

06:48

Fast nichts verändert hat sich an dem alten Wohnviertel der Familie.
Hier wohnt Onkel Andrej mit seiner Familie.
Zum ersten Mal in ihrem Leben gibt Kristina ihm die Hand.

07:08

Aber fast noch wichtiger. Es gibt einen Spielplatz direkt vor Andrejs Wohnblock.

07:15 Frage / Kristina

- *Ist schon anders als bei uns oder?*
- *Mhmmmmmmmm.*

07:47

Andrejs Frau hat ein Willkommens-Essen gekocht.
Alle freuen sich seit Wochen auf den Besuch aus Deutschland.

08:06 Kristina

- *Das Essen – zuerst habe ich gedacht, oh Gott, das wird so was von ekelig gleich – aber dann habe ich mich ja dran gewöhnt. Eigentlich ist es ganz lecker.*

08:18 Oma

Wichtig, dass die Leute sind satt – ja, die Gäste – und was bleibt, das bleibt. Es ist immer mehr gekocht als gegessen.

(Russisch)

Vielleicht, vielleicht - ich weiß nicht – das ist auch mit unsere Klima zu tun. Wir haben auch immer gut gegessen, weil es so kalt ist in Russland...

08:44

Im Winter wird es hier minus 40 Grad kalt. Das Heizungssystem ist alt. Die Heizungsrohre liegen über der Erde. Jetzt im Sommer braucht sie niemand. Es wird bis zu plus 40 Grad heiß.

08:58

Kristina ist mir ihrer Mutter auf dem Weg zum alten Haus der Familie.
Man kann es zu Fuß erreichen. Und hinter dieser blauen Mauer ist es.

09:17 Kristina / Zwischenfrage

- *Mama hat gesagt vielleicht nehmen wir uns dann auch später ein Haus.*
- *Hier?*
- *NEIN!!! In Deutschland.*

9:31

Das ist ein Museum in dem erklärt wird warum Kristinas Familie aus Deutschland über Russland nach Kasachstan gekommen ist.

09:41

Hier wird Geschichte nachgestellt. Im zweiten Weltkrieg griff Deutschland Russland an. Den Hunderttausenden Deutschen, die damals in Russland lebten, trauten die Russen nicht mehr, und sie verschleppten sie viele hundert Kilometer weit, bis nach Kasachstan. Alles, was sie besaßen, mussten sie abgeben. Viele kamen in ein Gefängnis. So eines, wie hier im Museum gezeigt wird.

10:07 Frage / Kristina

- *Findest du das nicht ein bisschen gruselig?*
- *N´ bisschen...*

10:18

Weiter geht es entspannter - in die Innenstadt von Karaganda. 470.000 Kasachen, Russen und andere leben noch hier. Viele sind weggezogen. Darunter allein 100.000 ehemalige Deutsche - wie Kristinas Familie - zurück nach Deutschland.

10:38

Die große Statue von Lenin, dem Gründer der Sowjetunion, steht auch nicht mehr an ihrem alten Platz, sondern etwas abseits.

Früher stand die Statue mitten im Stadtzentrum. Früher, als Kristinas Mutter hier zur Schule gegangen ist.

10:56 Mutter

Ja, das ist meine Schule. Hier war ich letzte vier Jahre meiner Schulzeit. Also 8., 9., 10., 11. Klasse war ich hier.

11:07

Die Schule wird gerade umgebaut. Kristina findet sogar den alten Klassenraum Und genau den Tisch, an dem ihre Mutter früher gesessen hat.

11:24 Frage / Kristina / Mutter

- *Cool, bei der Mama in der Schule zu sein?*

- *Mhmmmm.*
- *Der Platz hier war Olga meine Freundin, aber später saßen wir auch hier am ersten Tisch.*

11:36

Kristina will unbedingt an die Tafel schreiben wie früher Mamas Lehrerin.

11:47 O-Ton Kristina / Frage

- *Ich habe geschrieben: Privet.*
- *Und was heißt das?*
- *Hallo!*

11:55

Hier ist die Tafel braun – in Kristinas Schule in Deutschland blau. Ob Kasachstan oder Deutschland besser ist?

12:02 Mutter / Kristina

- *Ich kann dir sagen, was besser für Schulkinder ist: dass sie hier drei Monate Sommerferien haben, die haben von Juni bis August Sommerferien, und unsere Kinder haben nur sechs Wochen Sommerferien.*
- *3 Monate Ferien sind super.*

12:16

Nach der Schule geht es in den Freizeitpark. Den gab es schon, als Kristinas Mutter hier noch ein Kind war.

12:38

Und wo ist die Bahn schneller?

12:38 Mutter / Kristina

- *In Deutschland sind sie viel schneller!*
- *Fast wie im Holidaypark.*
- *Nö! Zu langsam.*
- *Zu langsam.*

12:59 Mutter

Aus den alten Zeiten.

13:05

Hier ist Kristinas Mutter vor 20 Jahren mit ihren Freundinnen gefahren.

13:11 Mutter / Kristina

- *Ja, weißt du, diese alten Karussells aus den alten Zeiten mit so ein bisschen Nostalgie aus alten Zeiten auch – klar, die sind langsam und nicht so spektakulär. Aber ich finde, das ist auch schön, dass sie diese alten Karussells nicht abgebaut haben.*
- *Nee, ich hab keine Höhenangst, aber ich muss mich immer beim Riesenrad festhalten, weil alles offen ist.*
- *Gleich sind wir ganz oben.*

13:44

Die Stadt ist wie das ganze Land sehr weitläufig. Überall gibt es viel Platz.

13:58

Zurück bei Onkel Andrej. Irgendwie ist es hier doch ganz schnell so wie zuhause.

In der Küche wird wieder gekocht. Oma ist aktiv

14:08 Oma

Wir machen hier noch Piraschki, Teigwickel, mit Fleisch machen wir auch ...

14:18

Das Essen dauert noch eine Weile – genug Zeit um noch mal auf den Spielplatz vor der Tür zu gehen. Und dieses Mal sind Kinder da. Für Kristina ist die Reise in die Vergangenheit beendet, jetzt möchte sie spielen. Gut dass sie Russisch kann.